

# Cyanotypie workshop

Die Cyanotypie ist ein sehr altes Kopierverfahren aus der Anfangszeit der Fotografie. Sie geriet lange in Vergessenheit und wurde erst Ende des 20. Jahrhunderts von Künstlern wieder neu entdeckt. Das Verfahren ist so einfach wie vielseitig zugleich. Die benötigte Chemie ist relativ ungiftig, leicht anzuwenden und preiswert. Auch ist ein klassisches Fotolabor für die Ausarbeitung der Bilder nicht erforderlich. Lediglich ein verdunkelbares Zimmer und ein Wasseranschluss sind nötig und schon kann es losgehen!

Zuerst wird die lichtempfindliche Flüssigkeit, die Cyanochemie, auf Aquarellpapier (oder Stoff) verstrichen. Wenn sie getrocknet ist, kann entweder ein Schattenbild (Fotogramm) oder ein großes Negativ (Fotografie) belichtet werden. Dafür einfach die Gegenstände bzw. das Negativ auf das Cyanopapier legen, ca. 10 min in der Sonne belichten, dann kurz mit Wasser abbrausen, fertig ist die Cyanotypie.

Die Cyanochemie reagiert nur auf UV-Licht. ist also ein echtes Schönwetterverfahren. Für die dunkleren Tage habe ich acht UV-Lampen besorgt, mit denen die Teilnehmer/innen ersatzweise arbeiten können. Sie funktionieren genau so gut wie das Sonnenlicht, allerdings können ganz große Formate (DIN A 2 und größer) mit ihnen nur schwer belichtet werden.

Die Technik ist so einfach handhabbar, dass ich schon workshops mit Grundschulern durchgeführt habe. Kinder lieben besonders die Möglichkeit des Fotogramms und legen aus den verschiedensten Gegenständen (Blätter, Stifte, Steine, Pappreste) die interessantesten Stillleben, Fabelwesen oder Figuren zusammen.

Wer die Cyanotypie als Kopierverfahren nutzen möchte, benötigt ein Negativ in der Größe des Bildes. Auch hierfür gibt es einfache Möglichkeiten. Man kann das gewünschte Bild auf Folie am Computer selbst ausdrucken oder man geht einfach in den Copy shop und kopiert sich die Vorlage als sog. negative Folienkopie.

Die Variante, Stoff lichtempfindlich zu machen, ist zwar etwas aufwendiger, dafür aber umso spannender. Im Rahmen eines workshops an der HfBK Dresden wurde eine ca 3 x 4 Meter große Cyanotypie auf Stoff erstellt, die später, wie eine riesige Fahne, aufgehangen wurde (siehe Foto).

Ich habe bisher zahlreiche Cyanotypie workshops (Grundschule bis Kunstakademie) durchgeführt. Idealerweise geht so ein workshop über mehrere Tage, erst dann kommen die Teilnehmer/innen zu wirklich eigenen Ergebnissen. Für einen eintägigen workshop kann ich schon vorbereitete Cyanopapiere mitbringen. Dann ist der verdunkelbare Raum nicht nötig, lediglich ein Wasseranschluss ist unabdingbar. Alle nötigen Materialien, die Chemie, Papiere, UV-Lampen etc bringe ich natürlich mit.

Wenn Sie Interesse an diesem Angebot haben, dann schreiben Sie mir bitte:

[kontakt@thomasbachler.de](mailto:kontakt@thomasbachler.de)

herzliche Grüße  
Thomas Bachler

Anbei einige Cyanotypien bzw. workshop - Impressionen







